### Satzung der Gemeinde Klink

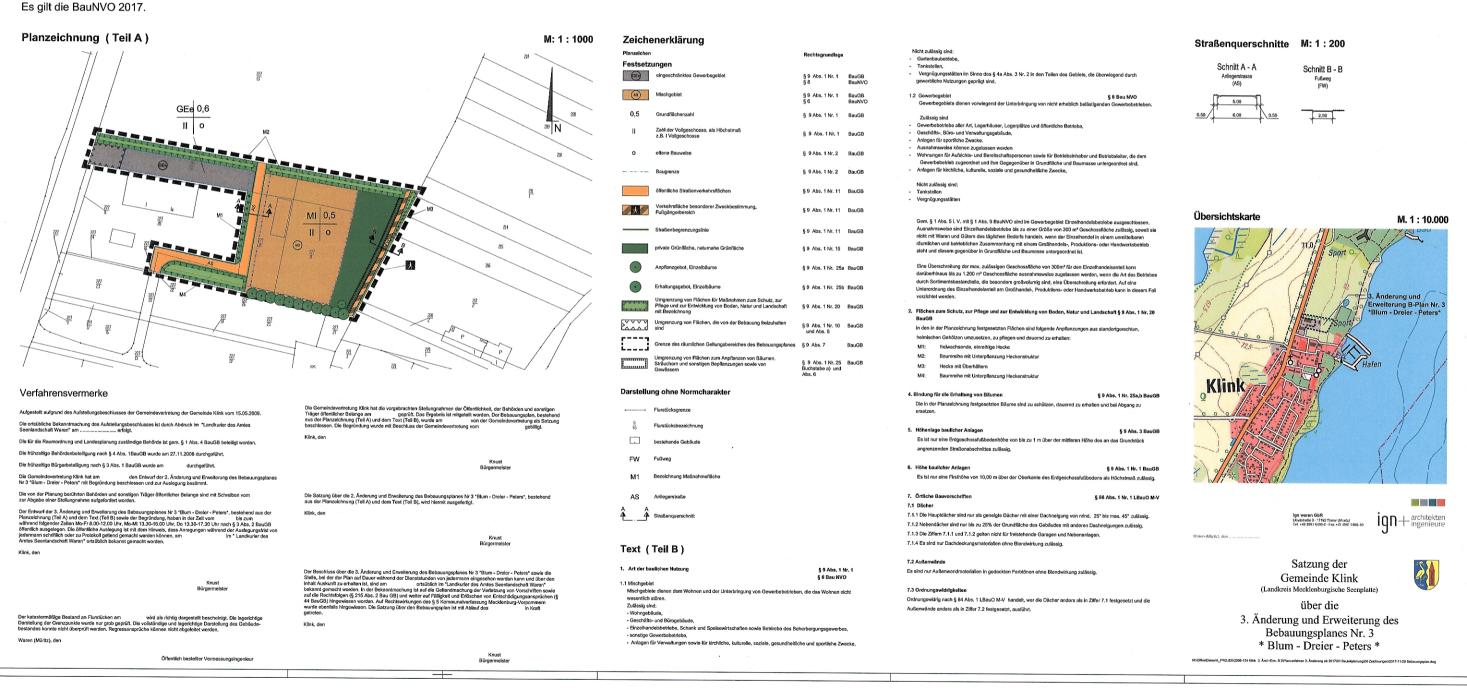
Amt Seenlandschaft Waren Landkreis Mecklenburgische Seenplatte



## über die 3. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 3 \* Blum - Dreier - Peters \*

für das Gebiet ostwärts der B 192 am nordostwärtigen Rand der Ortslage Klink

Auf Grund des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.11.2017 (BGBL. I, S. 3634), sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg - Vorpommern vom 15.10.2015 (GVOBI. M-V 2015, S.344), einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen, wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung vom ........................ folgende Satzung über die 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 3 \*Blum - Dreier - Peters\*, bestehend aus der Planzeichnung ( Teil A ) und dem Text ( Teil B ), erlassen:



## Satzung der Gemeinde Klink

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

# über die 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplan Nr. 3 \*Blum-Dreier-Peters/ Teilbereich Mischgebiet Müritzer Bauernmarkt\*

für das Gebiet zwischen der Bundesstraße 192 und der Müritz

Gemäß § 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBL. I, S. 2414), einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen, wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom folgende Satzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

O,6 Grundflächenzahl § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB

III Zahl der Vollgeschosse, als Höchstmaß III Vollgeschosse § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB

Baugrenze § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB

Mit Gehrechten zugunsten der Allgemeinheit zu belastende § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches § 9 Abs. 7 BauGB

des Bebauungsplanes

Darstellung ohne Normcharakter

bestehende Flurstücksgrenze

Flurstücksbezeichnung

4.22 bestehende Höhen über HN

--- geplanter Gebäudestandort

3. Höhenlage baulicher Anlagen

Gebäude errichtet wird, zulässig.

Text (Teil B)

1. Nutzung des Mischgebietes § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V. m. § 6 BauNVO Gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO sind folgende Arten von Nutzungen nicht zulässig Gartenbaubetriebe § 6 Abs. 2 Nr. 6 BauNVO - Tankstellen § 6 Abs. 2 Nr. 7 BauNVO 2. Überbaubare Grundstücksfläche § 23 Abs. 3 BauNVO § 6 Abs. 6 Satz 2 LBauO M-V Eine Überschreitung der Baugrenzen durch Vorbauten ist zulässig, wenn sie: - insgesamt nicht mehr als ein Drittel der Breite der jeweiligen Außenwand in Anspruch nehmen, - nicht mehr als 1,50 m vor diese Außenwand vortreten und - mindestens 2 m von der gegenüberliegenden Nachbargrenze entfernt bleiben.

Es ist nur eine Erdgeschossfußbodenhöhe von 70,75 bis 71,25 m über HN, auf der Fläche auf der das jeweilige

§ 9 Abs. 3

#### Text (Teil B)

Außenwandfläche mit der Dachhaut.

Grundstücksflächen zulässig.

4. Höhe baulicher Anlagen

Es ist nur eine Firsthöhe von max. 12 m über Erdgeschossfußbodenhöhe zulässig.

Es ist nur eine Traufhöhe von max. 11 m über der Erdgeschossfußbodenhöhe zulässig, gemessen im Schnittpunkt der

5. Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen § 12 und § 14 BauNVO
Stellplätze, überdachte Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen sind auch auf nicht überbaubaren

6. Mit Gehrechten zugunsten der Allgemeinheit § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB zu belastende Fläche

Auf der mit Gehrechten zugunsten der Allgemeinheit zu belastenden Fläche dürfen keine baulichen Anlagen errichtet werden sowie keine Gehölzpflanzungen und Einzäunungen vorgenommen werden.

7. Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstige § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB
Bepflanzung § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB

7.1 Im Plangebiet sind mindestens 4 heimische, standortgerechte Laubbäume oder Obstbäume mit einem Stammumfang von 12 - 14 cm und einer Baumscheibe von mind. 4 m² Größe zu pflanzen, zu pflegen und dauernd zu erhalten.

7.2 Auf privaten Stellplätzen ist ein heimischer, standortgerechter Laubbaum je angefangene fünf Stellplätze zu pflanzen und dauernd zu erhalten.

7.3 Beschädigte oder abgegangene Gehölze sind gleichwertig zu ersetzen.

8. Immissionsschutz § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB

8.1 Im Mischgebiet sind für Außenbauteile der Gebäude folgende Mindestschalldämmaße einzuhalten: R´w 30 dB. Die vorgenannten Anforderungen gelten für Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsräumen in Beherbergungsstätten, Unterrichtsräume u. ä.

8.2 An den Außenbauteilen von Gebäuden, bei denen der eindringende Außenlärm aufgrund der in den Räumen ausgeübten Tätigkeiten nur einen Untergeordneten Beitrag zum Innenraumpegel leistet, werden keine Anforderungen gestellt (u.a. Küchen, Bäder, Hausarbeitsräume).

8.3 Die Anforderungen an die Schalldämmung gelten auch für Decken von Aufenthaltsräumen, die zugleich den oberen Gebäudeabschluss bilden, sowie für Dächer und Dachschrägungen von ausgebauten Dachräumen.

8.4 Bei Decken unter nicht ausgebauten Dachräumen und bei Kriechböden sind die Anforderungen durch Dach und Decke gemeinsam zu erfüllen.

### 9. Örtliche Bauvorschriften § 86 Abs. 1 Nr. 1 LBauO M-V

9.1 Dächer

9.1.1 Die Dächer sind nur als geneigte Dacher mit einer Dachneigung von mindestens 20° zulässig.

9.1.2 Nebendächer sind nur bis zu 20% der Grundfläche des Gebäudes mit anderen Dachformen und -neigungen zulässig.

9.1.3 Die Ziffern 9.1.1 und 9.1.2 gelten nicht für überdeckte Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen.9.2 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig nach § 84 Abs. 1 LBauO Mecklenburg-Vorpommern handelt, wer die Dächer anders als in Ziffer 9.1, festgesetzt, ausführt.

### Verfahrensvermerke

Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Klink vom 03.03.2016 als Bebauungsplan nach § 13 a BauGB.

Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Abdruck im "Landkurir des Amtes Seenlandschaft Waren" am 09.04.2016 erfolgt.

Die für die Raumordnung und Landesplanung zuständige Behörde ist gem. § 1 Abs. 4 BauGB beteiligt worden.

Von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB wurde nach § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen. Von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 wird gemäß § 13 Abs. 2 Nr.1 BauGB abgesehen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Klink hat am 02.05.2016 den Entwurf des Bebauungsplanes der 2. Änderung mit Begründung gebilligt und zur Auslegung bestimmt.

Die von der Planung berührten Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 10.05.2016 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Textsatzung und der Begründung, haben in der Zeit vom 17.05.2016 bis zum 20.06.2016 während folgender Zeiten Mo-Fr 8.45 - 12.00 Uhr, Di 13:30 - 16:00, Mi 13:30 - 15:30, Do 13.30-18.00 Uhr nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich

ausgelegen.

Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am 07.05.2016 im "Landkurier des Amtes Seenlandschaft Waren" ortsüblich bekannt gemacht worden.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Klink hat am 21.07.2016 den Entwurf des Bebauungsplanes der 2. Änderung und Erweiterung mit Begründung gebilligt und zur erneuten Auslegung bestimmt.

Die von der Planung berührten Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom erneut zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Die 2.Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), haben in der Zeit vom bis zum während folgender Zeiten

Mo-Fr 8.45 - 12.00 Uhr, Di 13:30 - 16:00, Mi 13:30 - 15:30, Do 13.30-18.00 Uhr nach § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich

Mo-Fr 8.45 - 12.00 Uhr, Di 13:30 - 16:00, Mi 13:30 - 15:30, Do 13.30-18.00 Uhr nach § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich ausgelegen.

Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am im "Landkurier des Amtes Seenlandschaft Waren" ortsüblich bekannt gemacht worden.

Bürgermeister

nk,

Klink,

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Klink hat die vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden. Der Bebauungsplan der 2. Änderung und Erweiterung, bestehend aus der Planzeichnung, wurde am von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom gebilligt.

Knust Bürgermeister

Die Satzung über den Bebauungsplan der 2. Änderung und Erweiterung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

Knust Bürgermeister

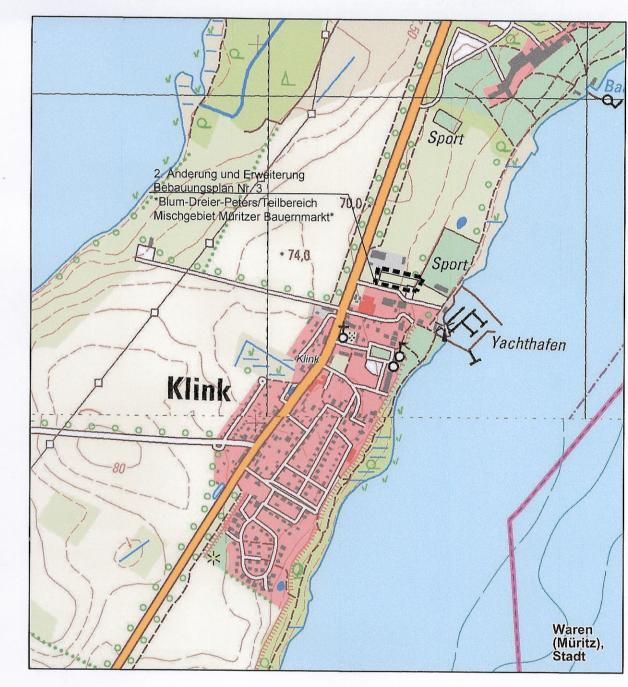
Der Beschluss über den Bebauungsplan der 2. Änderung und Erweiterung sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am ortsüblich im "Landkurier des Amtes Seenlandschaft Waren" bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 Bau GB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Auf Rechtswirkungen des § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wurde ebenfalls hingewiesen. Die Satzung ist mit der Bekanntmachung in Kraft getreten.

Knust Bürgermeister

### Übersichtskarte

M. 1: 10.000

ingenieure



ign waren GbR Siegfried-Marcus-Str. 45 · 17192 Waren (Müritz) Tel. +49 3991 6409-0 · Fax +49 3991 6409-10

Waren (Müritz), den 21.07.2016

Satzung der

Gemeinde Klink
(Landkreis Mecklenburgische Seenplatte)

über die 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 3 \* Blum-Dreier-Peters/Mischgebiet Müritzer Bauernmarkt \*

M:\2016-429 Klink\_2. Änderung B-Plan 3\_Kell\01 Bauleitplanung\00 Zeichnungen\B3 Klink.dwg

## Satzung der Gemeinde Klink

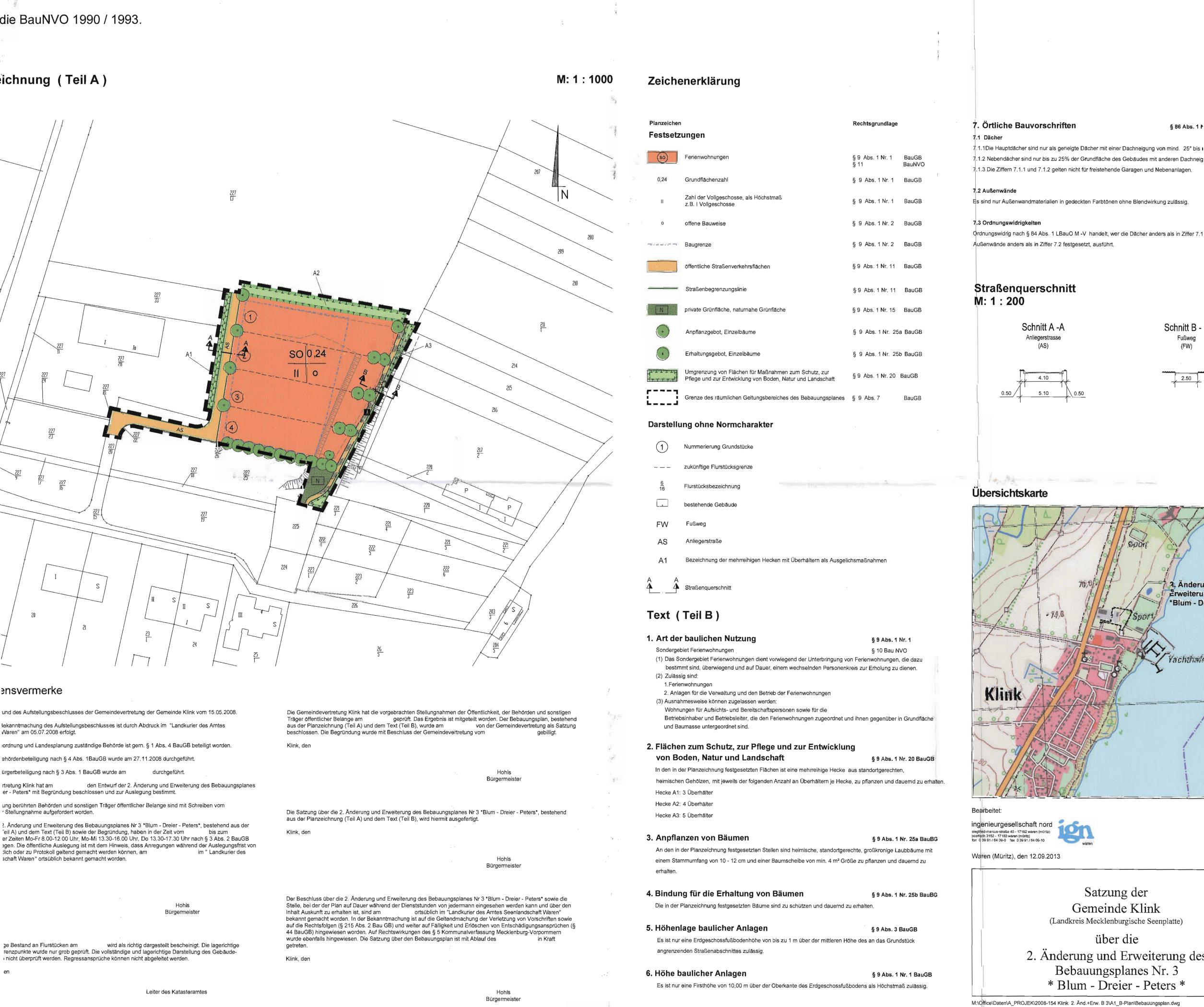
Amt Seenlandschaft Waren Landkreis Mecklenburgische Seenplatte



# über die 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 3 \* Blum - Dreier - Peters \*

für das Gebiet ostwärts der B 192 am nordostwärtigen Rand der Ortslage Klink

und des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBL. I, S. 2414 ), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBL. I. S. 1548 ), sowie 86 der Landesbauordnung Mecklenburg - Vorpommern vom 18.04.2006 (GVOBL. M-V, S. 102 ), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GOVBI. M-V S. 323), wird nach Beschlussfassung meindevertretung vom folgende Satzung über die 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 3 \*Blum - Dreier - Peters\*, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlasser



## Satzung der Gemeinde

## KLINK

M. 1: 1000

## (Landkreis Müritz)

Rechtsgrundlage

§ 9 Abs. 1

Nr. 1 BauGB

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB

§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB

§ 9 Abs. Nr. 25a BauGB

§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB

§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB

§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB

§ 9 Abs. 7

## über den Bebauungsplan Nr. 3

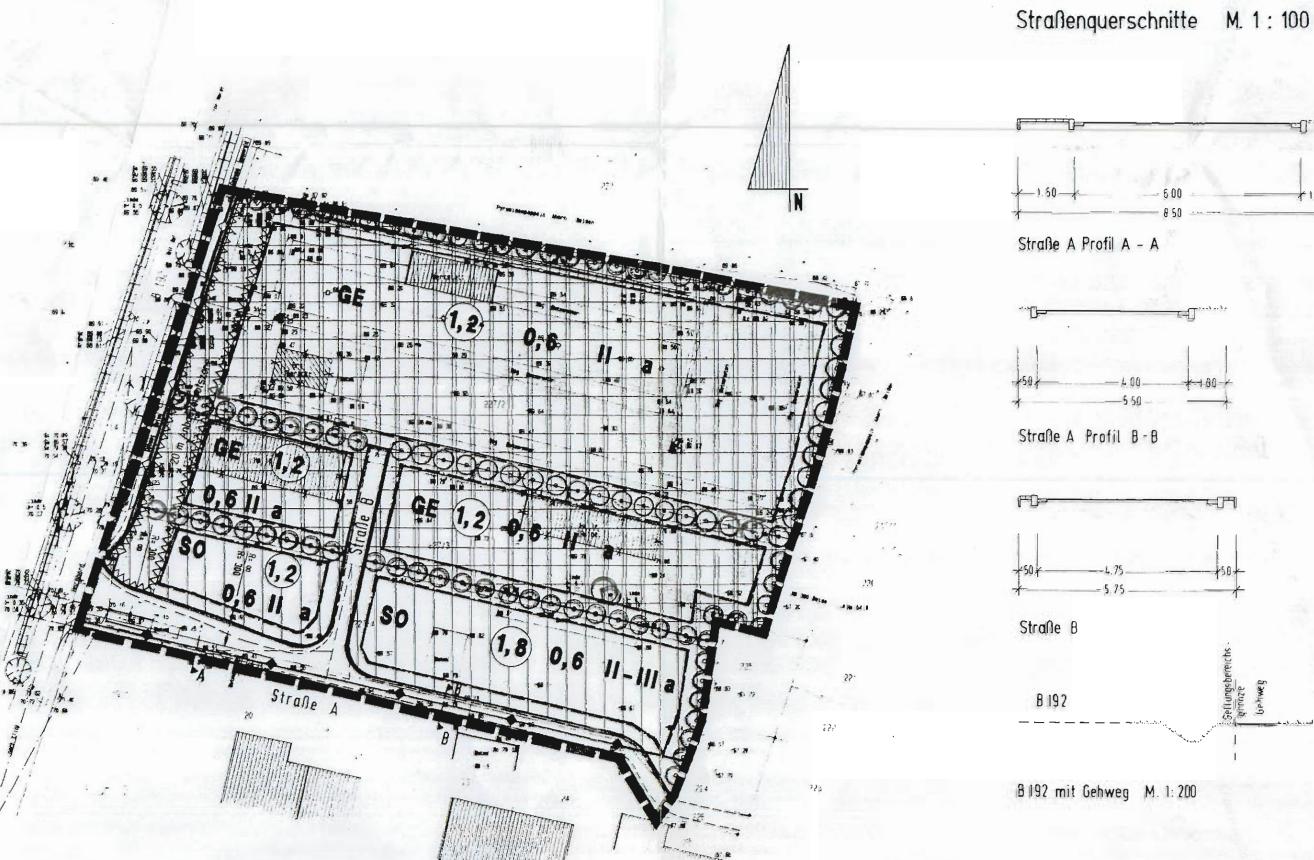
" Blum - Dreier - Peters '

Für das Gebiet ostwärts der B 192 am nordostwärtigen Rand der Ortslage Klink

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08. Dezember 1986 | BGBL. I S. 2253 ), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Regelung des Planverfahrens für Magnetschwebebahnen vom 23. November1994 (BGBL. I S. 3486) sowie nach § 86 der LBau0 M-V vom 26. April 1994 1 GVOBI M-V S. 518, berichtigt S. 635 ), wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom 10.04.1996 und mit Genehmigung des Innenministers des Landes Mecklenburg - Vorpommern folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3 für das Gebiet "Blum-Dreier-Peters", bestehend aus der Planzeichnung ( Teil A ) und dem Text ( Teil B ), erlassen

Es giit die BauNVO 1990 / 1993

Planzeichnung (Teil A)



### Verfahrensvermerke

Aufgestellt autgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 26.01.1994. Wie ortsübliche Bekanntmachung des Aufsitellungsbeschlusses ist durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln vom 10.02.1994 bis

Die Gemeindevertrietung hat am 25 05 1994 den Entwurf des Bebouungsplanes mit Begrundung beschlossen und zur Auslegung bestimmt Die von der Ronung berührten Tiroger offentlicher Belange sind mit Schreiben vom 09 06 1990 erstmalig dur Abgabe einer Stellung -

Die für die Raumaranung und Landesplanung zuständliche Stelle ist gem. § 246a Abs. 1. Ziffer 1 Bau@B beteiligt worden.

Die trünzeltige Bungerbeteiligung nach is 3 Abs. 1 Satz 1 Bau68 ist am 23. 06. 1994 durchgeführt warden

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (. Teil A.) und dem Text (. Teil B.), sowie die Begrundung haben in der Zeit vom 13. 06. 1994 bis zum 13. 07. 1994 während tollgender Zeiten Mo 800 - 1600 Uhr. Dr. Mr und Do 800 - 1200 Uhr und Da 1400 -1800 lUhr mach 6.3 Abs. 2 BauGB erstmalig ättentlich ausgelegen. Die äftentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden konnen in der Zeit vom 02.06 1994 bis zum 09.06.1994 durch Aushang ortsüblich bekanntgemacht worden

Die Gemeindevertretung nat die vorgeorachten Bedenken und Anregungen der Träger öffentlicher Belange am 25 10 1994 geprutt. Das

Die Gemeindevertretung hat am 25 10 1994 der Entwurf des Bepauungspiones aurah Beschluß geöndert und zur erneuten Ausiepung

Der Untwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung ( Teil A ) und dem Text ( Teil B ), sowie die Begründung naben in der Zeit vom 12.11.1994 bis zum 13.12.1994 während folgender Zeiten Mo 800 - 1600 Uhr, Dj. Mi und Do 800 - 1200 Uhr und Do 14.00 - 1800 Uhr nach § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich ausgelegen. Die erneute äffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermonn schriftlich oder zu Protokoll geltena gemocht werder kannen. in der Zeit vom 29.10.1994 bis zum 11.11.11994 durch Aushang ortsüblich bekanntgemacht warden

Die von der Flanung berührten Frager offentlicher Belange sind mit Schreiben vom 28.10.1994 erneut zur Abgabe einer Stellungnahme

Die Gemeindevertretung hat die vongebrachten Bedenken und Anregungen der Bürger sowie die Stellungnahmen der Träger öftentlicher Belonge am 10:04:1996 geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Der Bebauungsplon , bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am 10:04:1996 von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebouungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 10.04.1996 gebilligt. Klink, den & J. C.C. 7556



Der katastermäßige Bestand om 77.06.1975 wird als richtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlich der Lagerichtigen Darstellung der Grenzpunkte gilt der Vorbehalt, daß eine Prüfung nur grab erfolgte, da die rechtsverbindliche Flurkorte im Maßstab 1 : 6000 vorliegt. Regreslansprüche können nicht abgeleitet werden.

Waren (Müritz), den 11.06, 1996



Festsetzunger Gewerbegebiete Zohl der Vollgeschosse, als Hächstmaß Zahl der Vollgeschosse, als Mindest- und Höchstmaß Stroflenverkehrsflächen Straffenbegrenzungstinie Anpflanzgebot, Einzelbäume Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes Führung von Versorgungsleitungen Führung von Versorgungsleitungen

Zeichenerklärung

## Darstellung ohne Normcharakter

künftig fortfallendes Gebäude \_\_\_\_o\_\_\_\_ bestehende Flurstücksgrenze X X künthig fortfallende Flurstücksgrenze Flurstücksbezeichnung bestehende Geländehöhe über HN

= - = in Aussicht genommener Grundstückszuschnitt

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Tei A ) und dem Text (Teil B ) wurde mit und Hinweisen erteilt ist am cd. Al. 1996 durch Fristablauf eingebreten.

Die Nebenbestimmungen wurden durch den satzungsändernden Beschluß der Gemeindevertretung vom erfüllt, die

Hinweise sind beschtet. Das wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde vom Az. -- bestätigt.

Die Bebauungsplansotzung, bestehend aus der Planzeichnung ( Teil A ) und dem Text ( Teil B i, wird hiermit ausgefertigt.



Die Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind om 20.12. Martsüblich bekanntgemacht warden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen ( § 215 Abs. 2 BauGB ) und weiter auf Fölligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen | \$8 44, 246a Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 Bau68 ) hingewiesen worden. Die Satzung ist am XI.X2.X976

Klink, den 13.12, 1996

Klink, den 28 11 1996

Klink, den 28. 11. 1996





### Text (Teil B)

- Anpflanzen von Bäumen § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB
- 1. 1 Bäume

An den in der Planzeichnung festgesetzten Stellen sind standartgerechte, heimische Loubbäume mit einer Baumscheibe von min. 4 m<sup>2</sup> zu pflanzen und dauernd zu erhalten.

1. 2 Bäume auf den zukünftigen Grundstücken Auf jedem Grundstück ist je angefangene 1.000 m² ein standortgerechter, heimischer Laubbaum mit einer Baumscheibe van min, 4 m² zu pflanzen und dauernd zu erhalten.

 3 Bäume auf den zukünftigen Stellplätzer Auf privaten Stellplätzen ist ein heimischer, standortgerechter Laubbaum je angefongene fünf Stellplätze zu pflanzen

4 Fassadenbegrünung

Alle äußeren Gebäudeflächen ohne Fenster und Flächen ohne Fenster mit mehr als 5.00 m Breite sind mit Rankgewächsen zu begrünen. Die Begrünung ist dauernd zu erholten

2. Erhaltung von Bäumen § 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB

Die in der Planzeichnung festgesetzten Bäume sind während der Bouarbeiten zu schützen und dauernd zu erhalten

Sichtdreiecke

In den von der Bebauung treizuhaltenden Grundstücksflächen i Sichtdreieck ) sind bouliche Anlagen gem § 12 und 14 BouNVO unzulässig. Die Anoflanzung dieser Flächen darf eine Höhe von 0,70 m nicht überschreiten.

4. Bauweise § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 BauNVO

In der obweichenden Bouweise sind in Verbindung mit § 22 Abs. 4 BauNVO Gebäude in offener Bouweise ohne die Längen : begrenzung noch § 22 Abs. 2 BauNVO zulässig.

Geschoffläche § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 20 BauNVO

Die Flächen von Aufenthaltsräumen in anderen Geschossen einschließlich der zu ihnen gehörenden Treppenröume und einschließlich ihrer Umfossungswönde sind bei der Ermittlung der Geschoftläche gem. § 20 Abs 3 BauNYO mitzurechnen

- 6. Art der baulichen Nutzung § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 8 und 11 BauNVO
- 6. 1 Gewerbegebiet \$ 8 BaunNO
- 6.1.1 Gem. § 1 Abs. 5 cauNVO sind lanksteller nach § 8 Abs. 2 Nr. 3 nicht zulässig
- 6.1.2 Gem § 1 Abs 6 EauNVO sind Vergnugungsstatten nach § 8 Abs 3 Nr. 3 BauNVO nicht zulassig
- 6.1.3 Germ 5 1 Aps 5 1 V mit 5 1 Abs 9 BayNVi) sind im Geworbegebiet Liozeihondeishetriebe gusgeschlossen Ausnahmsweise sind it inzelhanaelsaetriebe bis zu einer Graue van 300 m² beschoftlache zulässig, soweit sie nicht mit Waren und Gutern des Hagningen Bedarfs handein, wenn der it inzerhandel in einem unmittelhoren naumlichen und betrieblichen Zusammenhanna mit einem bi auto appers i produktions oder Handwerkspetrieb steht und diesem gegenüber in Frundtiache und Agumasse untergeordnet ist

; iniviliberschreitung der max zuigssigen Geschaftlarbe win 100 m² für den Einzelhandersanter kann darüberhingus bis zu 1700 m' juschon siche gusaahnsweise zweinssen werden waan die Act des Betriebes durch Sortimentsbeslandteile die besonders gruitvolumig sind, eine Elberschreitung ertorgent. Auf eine Untersichung des Einzelhondelanteit - am Groß nandels. Produk jons, order Handwerksbetrieb kann ja diesem nati verzi htet werden

6. 2 Sondergebiete Fremdenverkehr A Thaun.

ille Sondergebiete dienen der Unterbringung von Fremdenverkehrsbetrieben

Lulassig sind nur Gaststatten mr Restauration

Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie den Betriebsinhaber oder den Betriebsleiter

Gliederung nach Art der Betriebe und Anlagen und deren besonderen Bedürfnisse und Eigenschaften

Nach § 1 Abs. 4 Nr. Z BauNVO sind im Gewerbegebiet ostwarts der B 192 nur Betriebe und Anlagen zulossig. deren gesamte Schallemission folgende immissionswirksamen flächenbezogenen Schalleistungspegel ( L., " ) nicht überschreiten:  $L_{w''} \log = 60 \text{ dB / m}^2$   $L_{w''} \text{ Nocht} = 45 \text{ dB / m}^2$ 

8. Immissionsschutz § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB

Im Sondergebiet Fremdenverkehr sind für Außenbouteile der Gebäude folgende Mindestscholldömmaße einzuholten: Die vorgenannten Antorderungen gelten für Aufenthaltsräume in Wohnungen, Übernachtungsröume in Beherbergungsstätten,

An den Außenbauteilen von Gebäuden, bei denen der eindringende Außenlärm aufgrund der in den Räumen ausgeübten Tätigkeiten nur einen untergeordneten Beitrag zum Innenraumpegel leistet, werden keine Anforderungen gestellt ( u. o.

Die Anforderungen an die Schalldämmung gelten auch für Decken von Aufenthaltsräumen, die zugleich den oberen Gebäude abschluß bilden, sowie für Dächer und Dachschrägungen von ausgebauten Dachröumen.

Bei Decken unter nicht ausgebauten. Dachräumer, und bei Kriechböden sind die Anforderungen durch Dach und Decke gemeinsam

9. Zu- und Ausfahrten § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB

Direkte Zu- und Ausfahrten zu den Baugrundstücken sind von der Bundesstraße 192 sowie auf 50 m Länge ab der Bundes stroße 192 von der Planstraße A nicht zulässig.

### Ortliche Bauvorschriften, § 86 LBauO M-V

- Außenwände
- 1. 1 Es ist nur rotes Sichtmauerwerk Holz und Glas zulässig.
- 1. 2 Das Sichtmauerwerk muß min. 50 % der Gesamtaußenwondfläche betragen.
- 2.1 Die Dächer sind nur als geneigte Dächer mit einer Dachneigung von min. 23 ° zulässig.

1. 3 Die Ziffern 1. 1 und ; 2 gelten nicht für freistehende Garagen und Nebenonlagen.

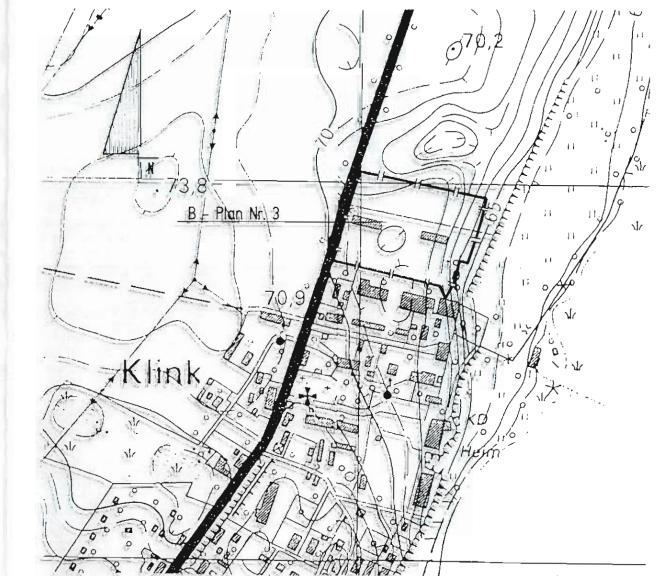
- 2.2 Nebendächer sind nur bis zu 20 % der Grundfläche des Gebäudes mit anderen Dochneigungen zulössig
- 2.3 Die Ziftern 2. 1 und 2. 2 gelten nicht für freistehende Garagen und Debenanlagen.
- 2.4 Es ist nur eine Dacheindeckung mit raten Dachpfannen und Glas zulössig.
- 2.5 Die Zifter 2.4 gilt nicht für Dachflächen von 0 ° bis 5 ° Neigung.
- Solartechnik

Anlagen der Solartechnik sind in den Ziffern 1. und 2. zulässig.

- Trauf- und Firsthöhen
- Es ist nur eine Trauthöhe von max. 7,00 m über der Erdgeschaßfußbadenhöhe zulössig, gemessen im Schnittpunkt der Außenwandfläche mit der Dachhaut. Es ist nur eine Firsthöhe von max. 12,00 m über der Erdgeschoftfußbodenhöhe
- Es ist nur eine Traufhähe von max. 9,00 m über der Erdgeschoftußbodenhöhe zulässig, gemessen im Schnittpunkt der Außenwandfläche mit der Dochhaut. Es ist nur eine Firsthöhe von max 15,00 m über der Erdgeschoßtußbodenhöhe
- Erdgeschoffußbodenhöhe

Es ist nur eine Erdgeschoftußbodenhöhe von + 0.70 m bis - 0,30 m über der mittleren nafürlichen Geländehöhe. auf der das jeweilige Gebäude errichtet wird, zulässig.

Ubersichtsplan



ingenieurgeselischaft nord

Waren, den 24. 01. 1994 / 19. 10. 1994 / 10.04.1996

Satzung der Gemeinde

Landkreis Müritz

über den Bebauungsplan Nr. 3

" Blum - Dreier - Peters "